



Datenschutz und KI – Was gilt für kleine Handelsunternehmen?

Spätestens seit der DSGVO ist Datenschutz ein Thema, mit dem sich jeder Händler und jede Händlerin früher oder später befassen muss. Gleichzeitig neigen viele Menschen dazu, ungefiltert auch persönliche oder unternehmerische Daten in KI-Tools wie ChatGPT einzugeben, ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein.

Das Wissensnugget „Datenschutz und KI – Was gilt für kleine Handelsunternehmen?“ gibt Tipps, wie Sie mit diesem Thema umgehen und Ihre Daten schützen können.

Einleitung

Datenschutz ist nicht nur ein Thema für große Firmen – auch kleine Handelsunternehmen müssen sich an die Vorgaben halten.

Gerade beim Einsatz von KI-Systemen ist besondere Sorgfalt gefragt, da diese oft große Datenmengen verarbeiten.

Grundprinzipien des Datenschutzes

- **Datenminimierung:** Nur notwendige Daten speichern.
- **Transparenz:** Kund:innen müssen wissen, was mit ihren Daten geschieht.
- **Zweckbindung:** Daten dürfen nur für den angegebenen Zweck genutzt werden.
- **Sicherheit:** Zugriff und Speicherung müssen geschützt sein.

KI und Datenschutz – Herausforderungen

- KI-Systeme brauchen viele Daten
- Unklare Herkunft von Trainingsdaten

Gefördert durch:



Mittelstand-
Digital



- Automatisierte Entscheidungen, die nachvollziehbar sein müssen

Praxistipps

1. **DSGVO beachten:** Nur EU-konforme Systeme nutzen.
2. **Datenschutzerklärung anpassen**, wenn KI zum Einsatz kommt.
3. **Transparenz schaffen:** Kund:innen offen informieren.
4. **Regelmäßige Kontrolle:** Datenschutzbeauftragte oder externe Fachstellen einbeziehen.
5. **Daten anonymisieren, wann immer dies möglich ist.**

Fazit

Datenschutz ist Pflicht – auch beim Einsatz von KI.

Merke: KI kann nur dann sicher und sinnvoll eingesetzt werden, wenn der Schutz von Kundendaten jederzeit gewährleistet ist.

Gefördert durch:



Mittelstand-
Digital